

Joe Turner

Big Joe Rides Again



■ Label: Atlantic / Speakers Corner

■ Bestellnummer: SD-1332

Die Schnittmenge der Musikliebhaber, die sich sowohl für Jazz als auch für Blues begeistern können, ist relativ groß. Kaum ein Künstler und kaum ein Album verbindet die beiden Disziplinen so gekonnt wie Big Joe Turner, der 1960 „Big Joe Rides Again“ veröffentlichte und damit eine große Hörerschaft ansprechen kann. Der Blues hatte zu diesem Zeitpunkt schon viele Stilrichtungen ausgebildet und war von einigen erfolgreichen Künstlern auch schon mit elektrischen Instrumenten angereichert worden. Joe Turner aber ist in die Vergangenheit gereist und kombiniert seinen Blues mit Jazz- und Swing-Elementen und hat damit ein genreübergreifendes Werk von großer

Eigenständigkeit geschaffen. Schon beim Blick auf die beteiligten Musiker findet man Namen, die einem auf Blues-Aufnahmen normalerweise nicht begegnen, und auch die Instrumentierung sieht eher nach einer Swing-Jazz-Session aus. Als herausragende Musiker sind Coleman Hawkins am Tenorsaxofon, Jim Hall an der Gitarre, Jimmy Jones am Klavier, Doug Watkins am Bass und Charlie Persip am Schlagzeug zu nennen. Zahlreiche Mitglieder der umfangreichen Bläsersektion wechseln von Titel zu Titel, genau wie die Stimmungen, die das gesamte Spektrum zwischen Ballade und Up-Tempo-Swing abdecken. Auch die Aufnahmetechnik ist für ein Bluesalbum ungewöhnlich, denn Joe Turner schmettert einem seine kraftvolle Stimme aus dem rechten Lautsprecher entgegen – nur auf „Pennies from Heaven“ kommt er von links –, während die Instrumente sauber auf beide Kanäle aufgeteilt werden und damit eine breite akustische Bühne bieten. Auf „Time After Time“ singt er im Stile Frank Sinatras und fügt der Aufnahme damit eine weitere Facette hinzu. Im direkten Vergleich zu anderen Versionen sticht der Klang der Speakers Corner Version nach oben heraus.

rh

■ **Blues und Jazz verschmelzen in selten gehörter Konsequenz zu einem besonderen Werk.**